



aktuell 1/2020

Bonn, 31.01.2020

DFHV DFHV-Jahresbericht 2019 liegt vor
Monitoring Report 2020
Großhandel trifft Bundesregierung
Corona Virus verunsichert Fruchtbranche
Meeting DFHV und IVA

QUALITÄTSMANAGEMENT Lebensmittelbetrug: Internationale Zusammenarbeit
IFS Broker 3: neue Version verbindlich ab Mitte 2020
IFS Food 7.0: neue Version verbindlich ab 2021

PFLANZENSCHUTZ Januar 2020: Nichtgenehmigung von drei PSM-Wirkstoffen

HANDEL EU unterzeichnet BREXIT-Austrittsabkommen

KURZMELDUNGEN EU-Datenbank zu geschützten Produkten
Anteil erneuerbarer Energien in der EU 2018 leicht gestiegen

FRISCHESEMINAR FrischeSeminar in der Universität Bonn
Seminar-Termine Februar bis April 2020

DFHV DFHV-Jahresbericht 2019 liegt vor



Pünktlich zur Fruit Logistica 2020 erscheint der Jahresbericht 2019 des Deutschen Fruchthandelsverbandes e.V. (DFHV) im neuen Layout. Auf der [DFHV-Homepage](#) steht der Bericht seit dem 31. Januar 2020 zum Download bereit, der Postversand erfolgt ab dem 7. Februar 2020. Der Jahresbericht 2019 bietet erneut einen aktuellen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen auf nationaler und europäischer Ebene im vergangenen Jahr.

Welche gesetzlichen Regelungen haben sich geändert? Wie hält die EU-Kommission die Branche bei Rückstandshöchstgehalten in Atem? Wie hat sich der Markt für Obst und Gemüse 2019 entwickelt? Zu diesen und vielen anderen Themen bietet der Jahresbericht kurze und prägnante Informationen. Dazu gehören zum Beispiel auch die für 2020 geplanten Angebote von FrischeSeminar, der Bildungsplattform des DFHV. Darüber hinaus dokumentiert der Jahresbericht die wichtigsten Aktivitäten des Verbandes im abgelaufenen Jahr 2019. Anzeigenschaltungen für den Jahresbericht 2020 sind bereits jetzt möglich. Profitieren Sie von unserem Frühbuche-Rabatt und als Anzeigenkunden des Jahresberichtes 2019 von unserem zusätzlichen Treue-Rabatt.

Monitoring Report 2020



Der aktuelle Monitoring Report 2020 von DFHV und QS steht druckfrisch zur Fruit Logistica 2020 bereit. Die Publikation erhalten die DFHV-Mitglieder zusammen mit dem Jahresbericht 2019 in den kommenden Tagen per Post. Zusätzlich steht er auch auf der [DFHV-Homepage](#) zum Download bereit.

Großhandel trifft Bundesregierung



Minister Jens Spahn (CDU)

Bei der diesjährigen BGA-Geschäftsführer-Konferenz standen natürlich sehr viele verbandspolitische Themen auf der Agenda. Als besonderer Gast war am 14. Januar 2020 der CDU-Politiker und Bundesminister Jens Spahn eingeladen. Er kam ausdrücklich nicht in seiner Funktion als Bundesgesundheitsminister, sondern als Vertreter der Bundesregierung, der sich mit den Wirtschaftsthemen des Groß- und Außenhandels auseinandersetzen möchte.

DFHV-Geschäftsführer Dr. Brügger erläuterte im direkten Dialog mit Minister Spahn zwei Punkte, die seitens der Bundesregierung schnellstmöglich in Angriff genommen werden müssen. In der Logistik fehlen dem Großhandel mittelfristig über 40.000 LKW-Fahrer und die Straßeninfrastruktur ist eine Katastrophe. Der zweite Punkt betrifft speziell den Agrarhandel: In der öffentlichen Wahrnehmung hat die Bundesregierung beim Thema Lebensmittelsicherheit viel Vertrauen verloren – zu Unrecht, wie wir meinen. Hier gilt es, die Deutungs- und Meinungshoheit nicht den NGOs zu überlassen, sondern wissenschaftlich fundierte Standpunkte wieder klar und deutlich zu vertreten.



Corona Virus verunsichert Fruchtbranche

Eine Woche vor dem Beginn der Fruit Logistica nahmen die Berichte über das neu entdeckte Corona-Virus zu und verunsicherten die Branche. Einerseits wurde die Frage gestellt, ob eine Übertragung durch frisches Obst und Gemüse möglich ist. Und andererseits sorgte man sich in Bezug auf die anstehende Messe in Berlin.

In einer Mitglieder-Information trug der DFHV die bekannten Fakten zusammen und erläuterte, dass eine Übertragung durch importiertes frisches Obst und Gemüse praktisch ausgeschlossen werden kann. Diese Einschätzung bestätigte das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) kurz darauf in einer offiziellen Stellungnahme.

Auch die Messe Berlin gab ein öffentliches Statement ab. Die Behörden in Berlin hätten bereits in einer Stellungnahme mitgeteilt, dass Deutschland für jedweden auftretenden Fall gut vorbereitet sei. Und auch die Messe Berlin erwarte keine Auswirkungen der aktuellen Situation auf geplante Veranstaltungen auf dem Gelände der Fruit Logistica. Trotzdem wurden zusätzliche Vorsorgemaßnahmen im Hygienebereich getroffen.

Meeting DFHV und IVA

Zu einem Meinungsaustausch über aktuelle Themen trafen sich der Industrieverband Agrar e. V. (IVA) unter der Leitung von Präsident Dr. Manfred Hudetz und der DFHV mit Präsident Dieter Krauß als Delegationsleiter Ende Januar im Rahmen der Grünen Woche in Berlin. Ein wichtiges Thema war die gegenwärtige und zukünftige Verfügbarkeit von Pflanzenschutzmittelwirkstoffen für den Obst- und Gemüsebereich. Angesichts der Situation, dass im Jahr 2020 knapp 190 Pflanzenschutzmittelwirkstoffe von der EU erneut zugelassen werden müssen, besteht die Befürchtung, dass die Verfügbarkeit an Wirkstoffen deutlich sinken wird.

Konservative Schätzungen seitens der PSM-Hersteller gehen davon aus, dass durch die deutlich verschärften Zulassungsbedingungen nur rund 50 % der Wirkstoffe eine erneute Genehmigung erhalten werden. In dem Zusammenhang wurde auch angesprochen, inwiefern die Beschwerde von 20 Entwicklungsländern bei der Welthandelsorganisation (WTO) zutreffend ist, wonach die rigiden und aus Sicht der betroffenen Länder nicht wissenschaftlich begründeten RHG-Absenkungen der EU der letzten Zeit ein nichttarifäres Handelshemmnis darstellen. Angesichts der Vielzahl an aktuellen Fachthemen wollen beide Verbände den Meinungsaustausch weiter fortsetzen.

QUALITÄTSMANAGEMENT Lebensmittelbetrug: Internationale Zusammenarbeit

Unter Lebensmittelbetrug versteht man üblicherweise das vorsätzliche Inverkehrbringen von Lebensmitteln mit dem Ziel, durch Verbrauchertäuschung einen finanziellen oder wirtschaftlichen Vorteil zu erlangen. Die Täuschung kann zum Beispiel durch unerlaubte Zusätze, Änderung der Zusammensetzung der Lebensmittel oder bewusste Falschdeklaration erreicht werden.



Den Lebensmitteltäuschern
auf der Spur
Nationale Strategie zur Bekämpfung
von Lebensmittelbetrug

Zur Bekämpfung von Lebensmittelbetrug werden die Informationen in einem europäischen Behördennetzwerk ausgetauscht (Food Fraud Network). Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) ist dabei die nationale Kontaktstelle in Deutschland. Experten werten die Informationen zu Betrugsfällen systematisch aus und stehen im fachlichen Kontakt mit den ermittelnden Behörden, um Entwicklungen frühzeitig erkennen und präventive Maßnahmen ergreifen zu können.

Zu dem Netzwerk gehören außerdem das BMEL, das BVL, die für die Lebensmittelüberwachung zuständigen Behörden, das Nationale Referenzzentrum für authentische Lebensmittel am Max-Rubner-Institut (NRZ-Authent) sowie die Staatsanwaltschaften, die Zollverwaltung sowie die Polizeibehörden Europol und Interpol.

IFS Broker 3: neue Version verbindlich ab Mitte 2020

Der IFS-Standardgeber hat in 2019 die neue Version IFS Broker 3 veröffentlicht. Auch wenn der Großteil des Standards unverändert geblieben ist, gibt es drei größere Änderungen: ein gänzlich neues Unterkapitel zum Thema Food Fraud, detailliertere Erwartungen an das Risikomanagementsystem und unangekündigte Audits, die allerdings optional bleiben. Des Weiteren wurden Lesbarkeit und Übersichtlichkeit verbessert.

Die neue Version IFS Broker 3 wird ab dem 1. Juli 2020 obligatorisch. Die Zeit vom 2. Januar bis 30. Juni 2020 gilt als Übergangszeit, in der sich die Unternehmen entscheiden können, ob sie nach der alten Version 2 oder der neuen Version 3 zertifiziert werden möchten.



IFS Food 7.0: neue Version verbindlich ab 2021

Im ersten Quartal 2020 wird die neue Version des IFS Food 7.0 veröffentlicht. Diese wurde laut dem IFS-Standardgeber unter Mitwirkung der Stakeholder, Experten in den internationalen Arbeitsgruppen in Europa, Amerika und Asien sowie des Internationalen Technischen Komitees (ITC) entwickelt. Die Revision steht ganz im Zeichen der Nutzerfreundlichkeit, mit dem Fokus auf weniger Bürokratie, weniger Dokumentation und verbesserter Übersichtlichkeit.

Unter anderem wurde die Anzahl der Anforderungen in Bezug auf die Kontrolle der Dokumentation reduziert und der Auditbericht an die Anforderungen der Einzelhändler angepasst. Die Angabe der Global Location Number (GLN) wird künftig im Auditbericht und auf dem Zertifikat verpflichtend.

Die Veröffentlichung der neuen Version ist für das 1. Quartal 2020 geplant. Organisationen haben zwölf Monate Zeit, die geänderten Anforderungen umzusetzen, bevor IFS Food 7.0 in Kraft tritt (1. Quartal 2021).



PFLANZENSCHUTZ **Januar 2020: Nichtgenehmigung von drei PSM-Wirkstoffen**



Die Kommission hat im Januar 2020 bereits für drei Wirkstoffe die EU-Genehmigung nicht erneuert. Betroffen sind die Substanzen Chlorpyrifos, Chlorpyrifos-methyl und Thiacloprid. Damit endet die Möglichkeit zur Verwendung dieser Wirkstoffe für Pflanzenschutzmittel (PSM) auf EU-Ebene.

Die beiden EU-Verordnungen für Chlorpyrifos und Chlorpyrifos-methyl traten schon am 16. Januar 2020 in Kraft, noch bevor die reguläre EU-Genehmigung Ende Januar 2020 geendet wäre. Die EU-Mitgliedstaaten haben lediglich einen Monat Zeit (bis 16. Februar 2020), um die Zulassungen für PSM mit diesen Wirkstoffen zu widerrufen. Etwaige Aufbrauchfristen enden spätestens am 16. April 2020.

Bei Thiacloprid haben die EU-Mitgliedstaaten ein halbes Jahr Zeit (bis 3. August 2020) die Zulassungen zu widerrufen. Die Aufbrauchfristen enden erst ein Jahr nach Inkrafttreten der EU-Verordnung, das heißt bis zum 3. Februar 2021.

In der Regel erfolgt im Anschluss an eine Nichtgenehmigung von Wirkstoffen auf EU-Ebene auch eine Absenkung der gesetzlichen Rückstandshöchstgehalte.

HANDEL **EU unterzeichnet BREXIT-Austrittsabkommen**



EU-Ratspräsident Charles Michel und Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen haben am 24. Januar 2020 das Austrittsabkommen mit dem Vereinigten Königreich unterzeichnet. Nach der Zustimmung im Europäischen Parlament wurde das Ratifizierungsverfahren am 30. Januar 2020 vom Rat zum Abschluss gebracht. Das Vereinigte Königreich tritt damit am 31. Januar 2020 um Mitternacht (Ortszeit Brüssel) aus der Europäischen Union aus. Die Kommission hat dazu [ausführliche Fragen und Antworten](#) zum Brexit und den nun anstehenden Verhandlungen zu den künftigen Beziehungen beider Partner veröffentlicht.

KURZMELDUNGEN **EU-Datenbank zu geschützten Produkten**

In der online-Datenbank [eAmbrosia](#) sind ab sofort sämtliche Erzeugnisse mit geschützter geographischer Angabe (g.g.A.), geschützter Ursprungsbezeichnung (g.U.) und alle garantierten traditionellen Spezialitäten (g.t.S.) zusammengefasst. Die Bündelung der Daten, die zuvor in verschiedenen Quellen gesammelt wurden, verspricht eine vereinfachte Suche für Nutzer und eine höhere Transparenz bezüglich der Begriffe.

Anteil erneuerbarer Energien in der EU 2018 leicht gestiegen



Wie das statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat) mitteilte, ist der Anteil der Energie aus erneuerbaren Quellen am Bruttoendenergieverbrauch in der EU 2018 um 0,5 % gestiegen. Das ist im Vergleich zu 2017 ein Plus von 18 %. Damit war der Anteil mehr als doppelt so hoch wie 2004 (8,5 %), dem ersten Jahr, für das Daten vorliegen. Ziel der EU ist es, bis zum Jahr 2020 einen Anteil von 20 %

erneuerbarer Energien und bis 2030 einen Anteil von mindestens 32 % zu erreichen.

FRISCHESEMINAR FrischeSeminar in der Universität Bonn



Bonner Agrarstudenten bei der Qualitätskontrolle im Hörsaal

Mitte Januar informierte das FrischeSeminar Agrarstudenten der Universität Bonn über „Perspektiven und Berufschancen in der Fruchtbranche“ im Rahmen einer Vorlesung. Themen waren unter anderem die vielfältigen Arbeitsfelder im internationalen Fruchthandel, das breite Unternehmensspektrum sowie die zahlreichen Entwicklungsmöglichkeiten in der Obst- und Gemüsebranche. Angesprochen wurden auch die Anforderungen, welche die Unternehmen an neue Mitarbeiter stellen. Anhand von Warenproben konnten die Studenten schon einmal ihr aktuelles Wissen überprüfen, indem sie die mitgebrachten Artikel qualitativ beurteilten.

Das starke Interesse der Studenten zeigte sich vor allem durch die mehr als dreistündige Veranstaltungsdauer: Ursprünglich war die Vorlesung auf traditionell 90 Minuten angesetzt. Die Veranstaltung im Institut für Obstbau der Bonner Universität fand in diesem Jahr bereits zum fünften Mal statt. Aufgrund der sehr positiven Resonanz ist vorgesehen, das Angebot für die Studenten auch im kommenden Jahr fortzusetzen.

SEMINAR-TERMINE Februar bis April 2020

07.02.2020 Berlin	Azubi-Messerungang	Fruit Logistica
18.02.2020	Inhouse-Schulung	
27.02.2020 Großmarkt Hamburg	Qualitäts-/Wareneingangskontrolle, Schwerpunkt Gemüse, in Kooperation mit GHVG - Großmarkt Hamburg Verwaltungsgenossenschaft e.G.	Regional-Seminar (Basis)
02.03.-05.03.2020	Inhouse-Schulung	
05.03.2020 Bonn	Der Obst- und Gemüsemarkt im Überblick - Strukturen und Trends in Kooperation mit Agrarmarkt Informations-GmbH (AMI)	Spezialisten-Seminar (Fortgeschrittene)
05./06.03.2020 Bonn	Warenkunde, Schwerpunkt Gemüse	Seminar für Auszubildende
10.03.2020 Bonn	Sozialer Druck: Wie setze ich Anforderungen hinsichtlich sozialer Standards effizient um?	Spezialisten-Seminar (Basis)



DFHV *aktuell* 1/2020

17.03.2020	Inhouse-Schulung	
17.03.2020 Bonn	Qualitäts-/Wareneingangskontrolle, Schwerpunkte Avocado, Mango, Kaki, Ananas	Spezialisten-Seminar (Basis)
20.03.2020	Inhouse-Schulung	
02.04.2020 München	Qualitäts-/Wareneingangskontrolle, Schwerpunkt Obst, in Kooperation mit Markthallen München und Verband des Bayerischen Fruchtimport- und Großhandels e.V.	Regional-Seminar (Basis)
28.04.2020 Bonn	Soziale Verantwortung: Wie kann ich soziale Standards in der Lieferkette fördern und kommunizieren?	Spezialisten-Seminar (Fortgeschrittene)